

BESTIMMUNGEN FÜR DIE FAHRGÄSTE VON SESSELBAHNEN / KABINENBAHNEN MIT FESTGEKLEMMTEN FAHRZEUGEN

- 1) Die Fahrgäste haben sich so zu verhalten, dass die Sicherheit des Seilbahnbetriebes und der Fahrgäste nicht gefährdet, sowie die Ordnung und der Betriebsablauf nicht gestört werden. Sie müssen die maßgeblichen, in der Regel durch die Beschilderung erkennbar gemachten Verbote, Gebote und Hinweise beachten und die Anordnungen von Seiten des zuständigen Seilbahnpersonals zum Ablauf des regulären Betriebs und zur Vermeidung von Unfällen, befolgen.
- 2) Fahrgäste, die beim Ein- und Ausstieg Hilfe wünschen, haben dies dem zuständigen Seilbahnpersonal der Anlage ausdrücklich bekannt zu geben. Bei Aufforderung seitens der Fahrgäste muss das Personal die Geschwindigkeit der Anlage herabsetzen oder die Anlage anhalten, um den Ein- oder Ausstiegsvorgang zu erleichtern.
- 3) Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität oder mit Behinderung müssen dem zuständigen Seilbahnpersonal der Anlage eventuelle besondere Erfordernisse für den Ein- und Ausstieg ausdrücklich bekannt geben und eventuelle besondere Beförderungsabläufe vereinbaren.
- 4) Wird während der Fahrt die Seilbahn stillgesetzt, so haben sich die Fahrgäste ruhig zu verhalten und die Anordnungen des zuständigen Seilbahnpersonals abzuwarten. Im Falle einer Bergung müssen die Fahrgäste auch die Anweisungen des Bergungspersonals befolgen und von eigenen Initiativen absehen.
- 5) Das zuständige Seilbahnpersonal kann Personen oder Sachen von der Beförderung ausschließen, die nach seinem Ermessen die Sicherheit des öffentlichen Betriebes beeinträchtigen könnten. Im Allgemeinen ist der Transport von Gegenständen nur zulässig, wenn der entsprechende Platz verfügbar ist und wenn die Sicherheit von Personen und der Anlage aufgrund der Stabilität, des Gewichts und der Größe nicht beeinträchtigt wird und der Transport keine Gefahr darstellt.
- 6) Um die Anlage zu benutzen, müssen die Fahrgäste einen gültigen Fahrausweis besitzen, der bei Aufforderung dem zuständigen Seilbahnpersonal vorzuzeigen ist.
- 7) Der Transport von Haustieren ist zulässig, wenn deren Größe und Art sowie die dafür verwendeten Hilfsmittel für den Transport es dem Fahrgast erlauben, das Tier sicher zu befördern.

Die Fahrgäste, die ihre Tiere mitführen, müssen die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen anwenden und auf die eigene Sicherheit und Unversehrtheit sowie jener von Dritten achten. Für jeden Schaden an Personen oder Sachen oder auch an der Seilbahnanlage, welcher während der Beförderung entstehen kann, ist der Besitzer des Tieres verantwortlich.

Für die Beförderung von Hunden ist die Verwendung von Leine und Maulkorb oder eines Tragkäfigs Pflicht.

Besitzer von aggressiven Hunden müssen dieselben dem zuständigen Seilbahnpersonal ausdrücklich melden, diese werden von den anderen Fahrgästen getrennt befördert.

Im Rahmen der Einhaltung dieser Bestimmungen kann der Transport von Tieren vom Betreiber detaillierter geregelt werden.

- 8) Den Fahrgästen ist es untersagt:
- a) in Abwesenheit des zuständigen Seilbahnpersonals den Einsteigebereich zu betreten und insbesondere sich den Fahrzeugen zu nähern oder auf diesen Platz zu nehmen;
 - b) in einem Zustand offensichtlicher geistiger und körperlicher Beeinträchtigung (z.B. unter Alkohol- oder Drogeneinfluss) oder ohne ausreichenden Schutz vor den herrschenden klimatischen Bedingungen einzusteigen;
 - c) die Anlage zu benützen, wenn sie auf Grund ihres Zustandes oder ihres Verhaltens die eigene Sicherheit, die der anderen Fahrgäste oder Dritter beeinträchtigen bzw. die Fahrgäste und die öffentliche Ordnung stören;
 - d) gefährliche Materialien (z.B. Materialien mit Explosions- Brand oder toxischer Gefahr, aktivierten "Lawinen-Airbag") zu transportieren;
 - e) für sie nicht vorgesehene Bereiche in den Stationen zu betreten;
 - f) in den Stationen und längs der Strecke zu rauchen;
 - g) die Fahrzeuge zum Schaukeln zu bringen;
 - h) während der Fahrt in/ auf den Fahrzeugen eine nicht korrekte Haltung einzunehmen;
 - i) Notastaster zu betätigen, außer bei offensichtlicher Notwendigkeit;
 - j) bei Kabinenbahnen auf der Strecke die Türen zu öffnen oder abzuspringen;
 - k) jegliche Gegenstände aus dem Fahrzeug hinausragen zu lassen oder vom Fahrzeug hinunter zu werfen;
 - l) die Fahrzeuge zu beschädigen.
- 9) Bei Sesselbahnen sind außerdem folgende Vorschriften von den Fahrgästen zu befolgen:
- a) im Einsteigebereich müssen sich die Fahrgäste in die angezeigten Positionen einordnen und auf dem Fahrzeug den entsprechenden Sitzplatz einnehmen;
 - b) die Rucksäcke sind während der Fahrt vorne oder seitlich zu halten;
 - c) nach dem Einstieg ist der Schließbügel unmittelbar unter Rücksichtnahme auf mitfahrende Personen zu schließen, wobei das zuständige Seilbahnpersonal um Mithilfe ersucht werden kann. Der Schließbügel ist während der Fahrt geschlossen zu halten und vor dem Ausstieg erst dort zu öffnen, wo das entsprechende Gebotsschild angebracht ist;
 - d) eventuelle Sportgeräte, die nicht an den Füßen angeschnallt sind, sowie andere Objekte (Rucksäcke, Gepäck, Taschen usw.) sind so zu sichern und falls erforderlich zu halten, dass ein Herabfallen derselben verhindert wird;
 - e) während der Fahrt ist eine korrekte Haltung einzunehmen, der Fußraster zu verwenden, nicht aufzustehen oder abzuspringen;
 - f) bei der Ankunft muss man innerhalb des vorgesehenen Bereichs aussteigen und sich umgehend in die angezeigte Richtung entfernen;
 - g) die Ein- und Aussteigebereiche dürfen nicht überquert werden;
 - h) Die Beförderung von Kindern ohne Begleitung ist nur dann zulässig, wenn diese größer als 1,25 m sind. Kinder, die kleiner als 1,25 m sind, können nur dann ohne Begleitung befördert werden, wenn sie nachweisen, dass sie älter als 8 Jahre sind. Die Verantwortlichen für die Kinder, welche begleitet werden müssen, sind die Eltern oder die Personen, denen die Aufsicht übertragen wurde (z.B. Skilehrer, Freunde usw.). Der Verantwortliche hat die Aufgabe zu beurteilen, ob ein Kind fähig ist, eine Sesselbahn zu benutzen und sich entsprechend zu verhalten; er muss dem Kind die Regeln zur Benutzung einer Sesselbahn und die erforderlichen Verhaltensweisen - auch für den Fall eines Stillstandes der Anlage - erklären.

Bei Kindergruppen müssen die Verantwortlichen rechtzeitig vor dem Einstieg die Begleitpersonen auswählen und sicherstellen, dass diese die ihnen zugewiesene Rolle übernehmen.

Die Begleiter können sein:

- die Verantwortlichen (Verwandte oder Angehörige) oder Personen, denen die Aufsicht formell oder informell übertragen wurde (z.B. Skilehrer, Freunde usw.);
- Fahrgäste, die im Moment des Einstiegs einer Begleitung der Kinder zugestimmt haben.

Die Begleiter müssen in der Lage sein, den Kindern, die sie begleiten, behilflich zu sein, im Besonderen beim Betätigen des Schließbügels im Ein- und Aussteigebereich.

Die Bestimmung f) des vorhergehenden Punktes gilt auch für geschlossene Fahrzeuge.

- 10) Fahrgäste, welche die ob genannten Bestimmungen nicht beachten, werden für verursachte Schäden an anderen Fahrgästen oder Dritten und der Anlage, verantwortlich gemacht.
- 11) Eventuelle den öffentlichen Betrieb betreffende Beschwerden der Fahrgäste sind mit der genauen Anschrift des Beschwerdeführers an das Amt für Seilbahnen der Autonomen Provinz Bozen, Silvius-Magnago-Platz Nr. 3 - 39100 Bozen zu richten. Anonyme Beschwerden werden nicht beachtet.

Die Übertreter dieser Bestimmungen, deren Nichtbeachtung die Unversehrtheit der Fahrgäste und des zuständigen Seilbahnpersonals gefährdet oder Schaden an der Seilbahnanlage verursacht, werden der Gerichtsbehörde angezeigt, falls der Tatbestand eine strafbare Handlung nach Art. 432 und 650 des Strafgesetzbuches darstellt.

DISPOSIZIONI PER I VIAGGIATORI DI SEGGIOVIE / CABINOVIE CON VEICOLI A COLLEGAMENTO PERMANENTE

- 1) I viaggiatori devono comportarsi in modo tale che non venga pregiudicata la sicurezza dell'esercizio e dei passeggeri così come che non venga turbata la regolarità e lo svolgimento dell'esercizio. Essi devono rispettare i rilevanti divieti, istruzioni ed avvisi, di norma esposti su cartelli segnaletici, e seguire le disposizioni del personale addetto all'impianto ai fini del regolare svolgimento dell'esercizio e perché si evitino incidenti.
- 2) I viaggiatori che all'imbarco e allo sbarco desiderino aiuto, devono comunicarlo esplicitamente al personale addetto all'impianto. Su richiesta dei viaggiatori, il personale deve rallentare la velocità dell'impianto o fermarlo per favorire la salita o la discesa.
- 3) I viaggiatori con mobilità ridotta o con disabilità devono comunicare esplicitamente al personale addetto all'impianto le eventuali particolari esigenze per l'imbarco e lo sbarco e concordare eventuali particolari modalità di trasporto.
- 4) Se durante la corsa l'impianto viene fermato, i viaggiatori devono rimanere calmi ed attendere le indicazioni del personale addetto all'impianto. In caso di evacuazione, i passeggeri devono seguire inoltre le indicazioni degli addetti alle operazioni di evacuazione, astenendosi da ogni iniziativa personale.
- 5) Il personale addetto all'impianto può precludere il trasporto di persone o cose che a suo giudizio possano pregiudicare la sicurezza del pubblico esercizio. In linea generale il trasporto di oggetti è ammesso solo se lo spazio lo permette e se la sicurezza delle persone e dell'impianto non ne è compromessa in ragione della stabilità, del peso, dell'ingombro e della pericolosità e se il trasporto non costituisce pericolo.
- 6) Per servirsi dell'impianto i viaggiatori devono munirsi dei titoli di viaggio da esibire al personale addetto all'impianto su richiesta.
- 7) Il trasporto degli animali è consentito solo se la taglia e la tipologia, nonché i sistemi di ausilio al trasporto, permettono al viaggiatore di trasportare l'animale in sicurezza.

I viaggiatori con animali al seguito devono comunque adottare le precauzioni necessarie e vigilare sulla sicurezza e sulla incolumità propria e di terzi. Resta a carico del proprietario dell'animale la responsabilità per qualunque danno a persone, cose o all'impianto funiviario che potrebbe verificarsi nel corso del trasporto.

Circa il trasporto di cani vige l'obbligo di guinzaglio e museruola o trasportino.

I proprietari di cani aggressivi devono segnalarli in modo esplicito al personale addetto all'impianto e vanno trasportati separatamente dagli altri viaggiatori.

Nei limiti del rispetto di quanto riportato nel presente punto, il trasporto di animali può essere regolato dall'esercente in modo più dettagliato.

- 8) Ai viaggiatori è vietato:
 - a) in assenza del personale addetto all'impianto, accedere alle banchine di imbarco ed in particolare avvicinarsi o salire sui veicoli;
 - b) salire in evidente stato di alterazione delle condizioni psicofisiche (per es. sotto effetto di alcool o droghe) oppure non sufficientemente protetti in relazione alle condizioni climatiche ambientali;

- c) utilizzare l'impianto se, per il loro stato o per il loro comportamento, possano pregiudicare la sicurezza propria, degli altri viaggiatori o di terzi, disturbare i viaggiatori e turbare l'ordine pubblico;
 - d) trasportare materiali pericolosi (per es. materiali con pericolo di esplosione, incendio o tossicità, air bag „antivalanga” attivati);
 - e) accedere nelle stazioni a zone non a loro dedicate;
 - f) fumare nelle stazioni ed in linea
 - g) provocare oscillazioni dei veicoli;
 - h) durante il tragitto, non mantenere una posizione corretta nei/sui veicoli;
 - i) azionare i pulsanti di arresto, salvo in caso di evidente necessità;
 - j) in caso di cabinovia, lungo il tragitto aprire le porte o saltare dal veicolo;
 - k) far sporgere o gettare oggetti di qualsiasi tipo dal veicolo;
 - l) danneggiare i veicoli.
- 9) Sulle seggiovie i viaggiatori devono attenersi, inoltre, alle seguenti prescrizioni:
- a) all'imbarco disporsi secondo le posizioni indicate e sedersi sul veicolo sul relativo posto;
 - b) durante il tragitto gli zaini sono da tenere frontalmente o lateralmente;
 - c) subito dopo l'imbarco, abbassare la barra di chiusura del veicolo prestando attenzione agli altri passeggeri; per tale manovra è possibile richiedere la collaborazione del personale addetto all'impianto. Durante tutta la corsa la barra di chiusura deve essere mantenuta chiusa e deve essere aperta solo in corrispondenza dell'apposito cartello monitore prima dello sbarco;
 - d) eventuali attrezzi sportivi non attaccati ai piedi, così come altri oggetti (zaini, bagagli, borse ecc.) sono da assicurare e, qualora necessario, da trattenere, cosicché ne venga evitata la caduta;
 - e) durante il tragitto mantenere una posizione corretta, utilizzare il poggiapiedi, non alzarsi o saltare dai veicoli;
 - f) all'arrivo si deve discendere lungo la banchina di sbarco predisposta ed allontanarsi rapidamente lungo il percorso indicato;
 - g) le aree di imbarco e di sbarco non possono essere attraversate;
 - h) Il trasporto sulle seggiovie di bambini non accompagnati è consentito solo nel caso che questi siano più alti di 1,25 m. I bambini di altezza inferiore a 1,25 m possono viaggiare non accompagnati solo se dimostrano di avere più di 8 anni di età. I responsabili dei bambini che devono essere accompagnati, sono i genitori oppure le persone alle quali i responsabili li hanno affidati (per. es.: maestri di sci, amici ecc.). Il responsabile ha il compito di valutare se un bambino è in grado di utilizzare una seggiovia e di comportarsi in modo adeguato; egli deve informare il bambino sulle regole di utilizzo e sul comportamento da tenere, anche in caso di arresto. In caso di gruppi di bambini, i responsabili devono, tempestivamente prima dell'imbarco, scegliere gli accompagnatori ed accertarsi che essi accettino il ruolo loro affidato.
- Gli accompagnatori possono essere:
- i responsabili (parenti o prossimi) o le persone alle quali i responsabili hanno affidato, anche informalmente, i bambini (ad esempio: maestri di sci, amici);
 - passeggeri che all'atto dell'imbarco hanno accettato di accompagnare i bambini.

Gli accompagnatori devono essere in grado di aiutare i bambini che accompagnano, in particolare per quanto riguarda la movimentazione della barra di chiusura all'imbarco ed allo sbarco.

La disposizione di cui al punto f) che precede vale anche per veicoli chiusi.

- 10) I viaggiatori che non osservino le disposizioni precedenti saranno ritenuti responsabili degli eventuali danni arrecati agli altri viaggiatori oppure a terzi e all'impianto.
- 11) Gli eventuali reclami dei viaggiatori riguardanti il pubblico esercizio devono essere inviati all'Ufficio Funivie della Provincia Autonoma di Bolzano, Piazza Silvius Magnago n°3 - 39100 Bolzano, con l'indirizzo preciso del reclamante, in assenza del quale saranno considerati anonimi e non si darà ad essi alcun seguito.

I trasgressori delle presenti disposizioni, la cui inosservanza possa arrecare pregiudizio all'incolumità dei viaggiatori e del personale addetto all'impianto o rechi danno all'impianto a fune, saranno deferiti all'autorità giudiziaria qualora il fatto integri una delle ipotesi di reato previste dagli art. 432 e 650 del Codice penale.

PROVISIONS FOR PASSENGERS ON FIXED GRIP CHAIRLIFTS / GONDOLA LIFTS

- 1) Passengers must behave in such a way that the safety of the cableway operation and of the passengers is not endangered and that order and the course of operations are not disturbed. They must observe the relevant prohibitions, orders and instructions, which are usually indicated by signs, and follow the instructions of the responsible cableway personnel to ensure regular operation and to avoid accidents.
- 2) Passengers who wish to be assisted when boarding or disembarking must expressly inform the personnel in charge of the installation. If requested by the passenger, the personnel in charge shall reduce the speed of the installation or stop the installation in order to facilitate the boarding or alighting process.
- 3) Passengers with reduced mobility or with disabilities must expressly inform the personnel in charge of any special requirements for boarding and disembarking and agree on any special transport procedures.
- 4) If the cableway is stopped during the journey, passengers must remain calm and await the instructions of the personnel in charge. In the event of a rescue, passengers must also follow the instructions of the rescue personnel and refrain from taking their own initiatives.
- 5) The personnel in charge may exclude from transport persons or objects which, in their judgement, could affect the safety of the public service. In general, the transport of objects is only permitted if the appropriate space is available and if the safety of persons and the installation is not compromised due to the stability, weight and size and the transport does not pose a danger.
- 6) In order to use the cableway, passengers must have a valid ticket, which must be shown to the personnel in charge when requested.
- 7) The transport of pets is permitted if their size and type, as well as the means of transport used for them, allow the passenger to transport the animal safely.

Passengers carrying their animals must take the necessary precautions and pay attention to their own safety and integrity and that of third parties. The owner of the animal is responsible for any damage to persons or property or to the cableway installation that may occur during transport.

The use of a leash and muzzle or a carrying cage is compulsory for the transport of dogs.

Owners of aggressive dogs must expressly report them to personnel in charge, and they will be transported separately from other passengers.

Within the framework of compliance with these regulations, the transport of animals may be regulated in more detail by the operator.

- 8) Passengers are prohibited from:
 - a) entering the boarding area and, in particular, approach or sit on the vehicles in the absence of the personnel in charge;

- b) boarding in a state of obvious mental or physical impairment (e.g. under the influence of alcohol or drugs) or without adequate protection from the prevailing climatic conditions;
 - c) using the cableway if, due to their condition or behaviour, they impair their own safety, that of other passengers or third parties, or disturb passengers and public order;
 - d) transporting dangerous materials (e.g. materials with explosion, fire or toxic danger, activated "avalanche airbag");
 - e) entering areas in the stations not intended for them;
 - f) smoking in the stations and along the track;
 - g) causing the vehicles to rock;
 - h) adopting an improper posture in/on the vehicles while travelling;
 - i) operating emergency stop buttons, except in cases of obvious necessity;
 - j) opening or jump off the doors of gondola lifts on the track;
 - k) letting any object protrude from the vehicle or to throw it down from the vehicle;
 - l) damaging the vehicles.
- 9) In the case of chairlifts, the following rules shall also be observed by passengers:
- a) in the boarding area, passengers shall take the positions indicated and shall take the appropriate seat on the vehicle;
 - b) backpacks shall be kept at the front or side of the vehicle during the journey;
 - c) after boarding, the locking bar shall be closed immediately, with due regard for passengers, and assistance may be requested from the cableway staff in charge. The locking bar shall be kept closed during the ride and shall only be opened before disembarking at the point where the appropriate sign is displayed;
 - d) any sports equipment not strapped to the feet and other objects (rucksacks, luggage, bags, etc.) must be secured and, if necessary, held in such a way as to prevent them from falling;
 - e) during the journey, one shall adopt a correct posture, use the footrest, not stand up or jump off;
 - (f) on arrival, alight within the designated area and move away immediately in the direction indicated;
 - (g) the boarding and alighting areas shall not be crossed;
 - (h) unaccompanied children may be carried only if they are taller than 1,25 m. Children smaller than 1.25 m may be carried unaccompanied only if they prove that they are older than 8 years.

The persons responsible for the children who must be accompanied are the parents or the persons to whom supervision has been delegated (e.g. ski instructors, friends, etc.). The person in charge has the task of assessing whether a child is capable of using a chairlift and behaving accordingly; he/she must explain to the child the rules for using a chairlift and the required behaviour - also in the event of the installation coming to a standstill.

In the case of groups of children, those responsible must select the accompanying persons in good time before boarding and ensure that they take on the role assigned to them.

The chaperones can be

- those in charge (relatives or loved ones) or persons to whom supervision has been formally or informally delegated (e.g. ski instructors, friends, etc.);
- Passengers who have agreed to accompany the children at the moment of boarding.

Accompanying persons must be able to assist the children they are accompanying, in particular in operating the locking bar in the boarding and alighting area.

Provision f) of the previous point also applies to closed vehicles.

- 10) Passengers who fail to comply with the above provisions will be held responsible for any damage caused to other passengers or third parties and to the cableway.
- 11) Any complaints from passengers concerning the operation of the cableway must be sent to the relevant authority, i.e. "Ufficio Funivie della Provincia Autonoma di Bolzano, Piazza Silvius Magnago 3, 39100 Bolzano, Italy", stating all claimant's details and exact address. Anonymous complaints will not be considered.

Violators of these regulations, whose non-observance endangers the safety of passengers and personnel in charge or causes damage to the cableway, will be reported to the judicial authority if the offence is punishable under art. 432 and 650 of the "Codice penale".